

Qualifizierung des nicht ärztlichen Personals



Dr. med. Doris Reick
Landesgesundheitsamt BW



Rechtsgrundlagen in Baden-Württemberg

- Verordnung des Sozialministeriums Baden-Württemberg über die Weiterbildung und Prüfung für Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger sowie Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger zur Hygienefachkraft

(Weiterbildungsverordnung- Hygiene)

vom 6. März 2006



Voraussetzung für die Weiterbildung nach § 6

- Erlaubnis zum Führen der Berufs-bezeichnung (Gesundheits-/Kranken-/Kinderkrankenpfleger) nach Kranken-pflegegesetz
- mindestens zweijährige Tätigkeit in der Kranken- oder Kinderkrankenpflege nach Erteilen der Erlaubnis



Ziel der Weiterbildung § 2

- Vermittlung qualifizierter, spezieller Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen, um durch Maßnahmen zur Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Infektionen die Hygiene und Infektionsprävention in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheits-und Sozialwesens zu verbessern



Aufgaben der Hygienefachkraft nach § 2

- Regelmäßige Begehung aller Bereiche des Krankenhauses
- Überwachung der Pflegetechniken und anderer Arbeitsabläufe
- Erstellen, Fortschreiben und Überwachen der Umsetzung des Hygieneplans
- Allgemeine und bereichsspezifische Beratung
- Aufzeichnen der Daten zu Krankenhausinfektionen nach IfSG
- Mitarbeit bei der Erstellung von Infektionsstatistiken und deren Auswertung sowie bei epidemiologischen Untersuchungen
- Vorbereitung der Sitzungen der Hygienekommission



Aufgaben der Hygienefachkraft nach § 2

- Schulung und praktische Anleitung des Personals
- Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten der Fachberufe im Gesundheitswesen
- Mitwirkung bei der Auswahl hygienerelevanter Verfahren und bei der Planung funktioneller und baulicher Maßnahmen
- Anleitung von anderen Hygienefachkräften in Weiterbildung (nach frühestens 1 Jahr eigener Berufserfahrung)



Landesgesundheitsamt BW

- zuständig für die Anerkennung der staatlich anerkannten Hygienefachkraft
 - Zugangsvoraussetzung:
Krankenpflegerinnen/Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger
- zuständig für den theoretischen Unterricht als Weiterbildungsstätte gemäß § 8 Abs. 1 Nr. 1



Form und Dauer der Weiterbildung nach § 8

- die Weiterbildung gliedert sich
 - insgesamt in einem Jahr in Vollzeit oder berufsbegleitend in zwei Jahren möglich
 - in einen theoretischen und praktischen Teil
- 720 Stunden theoretischer Unterricht
- plus 20 Wochen Stammkrankenhaus
(3 Wochen Einführungspraktikum vor Weiterbildung)
- plus 6 Wochen externes Krankenhaus
- plus 4 Wochen mikrobiol.-hygienisches Labor
- Kurse am LGA belegt bis Ende 2012

unter Anleitung einer
Hygienefachkraft



Inhalte der Weiterbildung nach § 8

- Grundlagen der Krankenhaushygiene (240 h)
- Allgemeine Hygiene und Mikrobiologie (160 h)
- Technische Krankenhaushygiene und Krankenhausbau (160 h)
- KrankenhausBetriebsorganisation (80 h)
Erwerb von EDV-Kenntnissen, Betriebswirtschaft
- Sozialwissenschaftliche Grundlagen (80 h)
Rhetorik, Kommunikation, Präsentationen Schulungen



Leistungskontrollen nach §§ 10 - 14

- Klausuren pro Ausbildungsabschnitt
- Schriftliche Facharbeit zu einem ausgewählten Thema der Krankenhaushygiene
- Mündliche Abschlussprüfung durch einen Prüfungsausschuss



Anerkennung der Weiterbildungsbezeichnung Hygienefachkraft

- Bestandene Prüfung
- Prüfungszeugnis mit Prüfungsnote
- Urkunde als
Staatlich anerkannte Hygienefachkraft



Übergangsregelung § 20

- Die Übergangsregelung tritt am 06.März 2011 außer Kraft
 - Krankenpflegerinnen- und –pfleger, ... können eine staatliche Anerkennung nach § 3 Abs. 1 erhalten, wenn sie bei Inkrafttreten dieser Verordnung einen Weiterbildungslehrgang zur Hygienefachkraft mit mindestens 130 Stunden theoretischer Unterricht und 6 Wochen Praktikum erfolgreich abgeschlossen haben
 - seit mindestens fünf Jahren als Hygienefachkraft beschäftigt waren und an Aufbaukursen gemäß RKI Empfehlungen (80 Stunden) teilgenommen haben oder werden
 - 130 Stunden theoretischen Unterricht und 6 Wochen Praktikum erfolgreich abgeschlossen haben, mindestens zwei Jahre als Hygienefachkraft beschäftigt waren und an Aufbaukursen gemäß RKI Empfehlungen (160 Stunden) teilgenommen haben oder teilnehmen





**Können auch Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen
als Ersatz für Hygienefachkräfte z. B. in Rehakliniken
eingesetzt werden?**

Beschreibung der Weiterbildung

- Verordnung des Sozialministeriums über die Fortbildung von Pflegefachkräften zu Hygienebeauftragten vom 12. Nov. 2004
- Verwaltungsvorschrift zur Fortbildung “Hygiene in Pflegeeinrichtungen“ am Landesgesundheitsamt vom 1. März 2005
- Leitlinie “Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen“ der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (vom April 2002)



Unterschiede in den Voraussetzungen zur Weiterbildung

- Zugangsvoraussetzung:
 - Pflegefachkraft mit mindestens einjähriger Berufserfahrung in Pflegeeinrichtungen oder der Behindertenhilfe

(anstatt Krankenpfleger mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung im klinischen Bereich)
- Ausbildung
 - theoretisch von 200 bis max. 300 Stunden
 - Praktika 2 bis 4 Wochen
 - Klausuren, Facharbeit, Abschlussprüfung

(anstatt > 720 Stunden mit 30 Wochen Praktikum)



Schlussfolgerung

- Die ausgebildeten Hygienebeauftragten in Pflegeeinrichtungen können auch nur in Pflegeeinrichtungen beschäftigt werden, da die Weiterbildung nicht für das Aufgabengebiet Krankenhaus ausreichend ist.

Dies bezieht sich sowohl auf den zeitlichen als auch den inhaltlichen Rahmen.

(zit. nach DGKH Leitlinie Hygienebeauftragter in Pflegeeinrichtungen)



Hygienebeauftragte in der Pflege

- sind Bindeglied zwischen der Hygienefachkraft und dem Stations- und/oder Bereichspersonal
- Einsatz auf Station bzw. in einem Bereich und soll konkreter Ansprechpartner für die Hygienefachkraft sein
- Es sollte pro Station eine Hygienebeauftragte in der Pflege sein
- Aber:
- Konzept zur Ausbildung befindet sich derzeit in Deutschland in der Entwicklung



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

